# Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den M Oberlahnkreis \* gericht l

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

eint täglich mit Musnahme ber Sonn- und Feierlage. Telteftes und gelejenftes Blatt im Oberlabn-Rreis. Ferniprecher Dr. 59.

Berantwortlicher Schriftleiter: Fr. Eramer, Beilburg. Drud und Berlag von A. Eramer, Großherzoglich Luxemburgischer Poflieferant.

Bierteljahrlicher Bezugspreis 1 Mart 95 Big. Durch die Boft bezogen 1,95 Dit. ohne Beftellgelb. Einrüchungsgebühr 15 Big. die fleine Beile.

r. 241. - 1916.

icht L

13-15 17-20

eldler.

fellfhi

опистиде

and.

varj.

ing.

libr.

ei) und

llbr a

e Fran

O Bente

fter.

ren

Bleffenbat

ore Desi

Dede

rieme

enfabrile

iften fte.

rmpo

ung 1

Eagen

Grand

Nadi

light

Weilburg, Freitag, den 13. Oftober.

68. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

#### inweifung an die Kommunalberbande

ber Befanntmachung Rr. M. 1/10. 16. K. R. A. bend Befchlagnahme, Beftandserhebung und Enteignung Bierglasbedeln und Bierfrugdedeln aus Binn und willige Ablieferung von anderen Binngegenftanden.

Bom 1. Oftober 1916. (Schluß.)

§ 6. Zwangsvohftredung. Wer bis jum 28. Februar 1917 die übereigneten mitande nicht abgeliefert hat macht fich ftrafbar; ben tragten Behorden bleibt die ftrafrechtliche Berfolgung migen Berfonen und Betriebe, die der Ablieferungsnicht nachgetommen find, überlaffen. Außerdem erdie zwangsweise Abholung der ablieferungspflichtigen mitande durch die beauftragten Behörden als Bolldungsmaßregel auf Roften des Befigers.

Die Berpflichtung der Befitger gum Entfernen ber It und Scharmere non den Bierglafern und Bierfrugen at auch für die zwangsweife abzuholenden Gegenftande. Den bon der zwangsweisen Gingiehung Betroffenen ebenfalls Unerfenntnisscheine (Unlage 4) bei Unnahme Mebernahmepreifes oder Quittungen (Anlage 5) bei npruchnahme bes Reichsschiedsgerichts nach den Benungen des § 5 diefer Anweifung auszuhändigen. Roften der Zwangevollitredung find von der gur Husmg tommenden Summe in Abzug zu bringen.

Die Zwangsvollftredung muß bis jum 30. April 7 beendet fein.

§ 7. Musnahmen.

Sollten Zweifel barüber befteben, ob Begenftande bie Befanntmachung fallen, fo haben die beauftragten brben die Befugnis, in Gingelfallen von der Enteigabzusehen. Die Befreiung von der Beschlagnahme Enteignung muß fur die Wegenstande ausgesprochen Bert durch anerfannte Sachverftandige feftgeftellt ben ift. Als anerkannte Sachverständige find nur folche men angujehen, die von der Landeszentralbehörde als met bezeichnet worden find (Mufeumsbireftoren ober nders für die Aufgabe abgeordnete Berfonen.) Andenert entbindet nicht oon der Beschlagnahme und Ent-

Die beauftragten Behörden werben ermachtigt, bereits leferte Gegenstände, fowohl beschlagnahmte und entte, als auch freiwillig abgelieferte (§ 10), bei denen bie vorgenannten Sachverftandigen ein funftgewerb. ober funftgeschichtlicher Wert festgestellt wird, poriebel won der Ablieferung an die Kriegsmetall . Aftiengewie por gur Berfügung des Kriegsministeriums bleiben durfen teineswegs an Mufeen oder Sammlungen abben werden. Es ift jedoch gestattet, berartige Begenbe ben Ablieferern bezw. Gigentumern gegen Ruderng des bezahlten Betrages gur freien Berfügung gugeben. Beim Borliegen von Gallen grundfaglicher utung haben die beauftragten Behorden fich mit der II-Mobilmachungsftelle, Berlin GB 48, Bilhelmftr. 20, Benehmen zu fegen.

Bericht an die Metall-Dobilmachungeftelle und die Rriege. metall-Aftiengefellichaft.

Die beauftragten Behörden haben über die in je einer atshälfte eingegangenen Metallmengen 5 Tage nach der betreffenden Sammelperiode Bericht auf den dieferten Bordruden (Anlage 6) sowohl an die Me-Nobilmachungsstelle, als auch in zweiter Aussertigung ie Kriegsmetall - Aftiengesellschaft einzusenden. Auch

beldungen find zu erstatten. In die Rubrit "Bierglasdedel und Biertrugdedel, bie Preiseinigung erzielt ift", und in die Rubrit und Trinfgerate (§ 10)" find die Angaben an Sand Anertenntnisicheine, in die Rubrit "Reichs-Schiedsge-Material (nur Bierglasdedel und Bierfrugdedel)" and der Quittungen einzutragen.

Anfragen der beauftragten Behörden find an die Deobilmachungsftelle zu richten; nur die Anfragen wegen bung, Berjand, Berficherung, Abrechnung, Borichusg und Ruderstattung der von den beauftragten Beverauslagten Gummen find an die Kriegsmetall gesellschaft zu richten.

§ 9. Lagerung und Sortierung.

Die beauftragten Behörden haben Raume gur Berfu-

gung zu ftellen, welche eine fichere Lagerung ber abgelieferten Mengen gewährleiften, und haben fur Bewachung zu forgen. Gie haften für Borfag und grobe Fahrläffigfeit.

Die beauftragten Behörden find verpflichtet, die eingefammelten Binnmengen nach Abruf zu verladen. Fur den Berfand mit der Gifenbahn, der tunlichft in gangen Wa-genladungen erfolgen foll, find geschloffene Wagen angufordern. Auf Raumausnugung der Gifenbahnwagen ift im Intereffe ber Frachterfparnis ju achten.

Die Kriegsmetall-Attiengefellichaft hat eine Ginbruchs-diebflahl-Berficherung abgeschloffen. Bei Bortommen von Einbruchsbiebftahl ift ber Kriegsmetall - Aftiengefellschaft unverzüglich telegraphische Meldung zu erstatten, damit eine Anzeige an die Berficherungsgefellschaft erfolgen tann und Schadenersagansprüche nicht verloren geben.

Die Roften für Ginbruchediebstahl-Berficherung werden von der Rriegsmetall-Aftiengefellichaft getragen.

\$ 10. Borichuf, Abruf und Abrechnung. Die Rriegsmetall-Aftiengefellichaft ift verpflichtet, den beauftragten Behörden fur die Ginlojung der Anertenntnisscheine auf Berlangen Borichuffe zu gahlen, die angefammelten Binnmengen abzurufen und beim Abruf diejenige Stelle anzugeben, an welche der Berfand zu erfolgen hat. Fur den Berfand hat eine amtliche Berwiegung ftattzufinden. Als Berfandanzeigen find die von der Kriegsmetall Aftiengefellichaft beim Abruf einzufendenden Bordrude zu benuten. Der Bahntransport geschieht auf Roften und Befahr der Kriegsmetall-Attiengefellichaft. Die Kriegsmetall-Uftiengesellschaft hat die in ihren Besit gelangten Metallmengen in bezug auf das Gewicht nachzuprüfen. Maßgebend ift das bahnamtliche Gewicht, welches durch die Bahn, nicht aber durch den Berlader in den Frachtbrief eingetragen ift.

Die Abrechnung erfolgt durch die Kriegemetall . At-tiengesellschaft nach beendeter Durchführung der Befanntmachung. Bugrunde gelegt werden die von den beauftragten Behörden laut Unerfenntnisscheinen verauslagten Betrage, wie fie fich aus den Berichten ergeben. Rach Möglichkeit ift für die Abrechnung ber bargeldlofe Bahlungsverfehr gu

Bei der Schlugabrechnung wird das fich aus den Berichten ergebende Befamtgewicht der Summe der bahnamtlichen Gewichte gegenübergeftellt. Befentliche Mindergewichte find von der Rriegsmetall-Aftiengefellichaft der Detall-Mobilmachungsftelle zweds Klärung unter gleichzeitiger Benachrichtigung der betreffenden beauftragenden Behorde befanntzugeben. Für Mindergewichte wird auf feinen Fall die Sammlungsgebühr vergutet. Für Mehrgewichte wird lediglich die Sammlungsgebuhr von 0,30 Mt. fur das Kilogramm, nicht aber auch der llebernahmepreis nach § 8 bezw. 10 der Befanntmachung M. 1/10. 16. K. R. A. be-

Wird eine Einigung über die Abrechnung nicht erzielt, fo enticheidet ein Schiedsgericht, deffen einen Schieds. richter die beauftragte Behorde, deffen anderen Schiedsrichter die Kriecometall-Aftiengefellichaft und deffen Dbmann das Kriegsminifterium ernennt.

§ 11. Infraftireten ber Unweifung. Borftebende Anweisung tritt mit der Beröffentlichung der Befanntmachung M. 1/10. 16. K. R. A. in Rraft. Frankfurt a. M., den 1. Ottober 1916.

Stellvertr. Generalfommando des 18. Armeeforps.

Unlage L. mutter. (Beauftragende Behörde)

Me l d ung güber vorhandene Bierglasdedel und Bierfrugdedel aus Zinn") gemäß Befanntmachung Mr. M. 1/10. 16. K. R. A. vom l. Ottober 1916, betreffend Beichlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasdedeln und Bierfrugdedeln aus Jinn") und freiwillige Ablieferung von anderen Binngegenftanden.

3m Gewahrfam de . . . . . befindliche Gegenftande:

	Un-	(Sejamt- gewicht kg †)	der Ge	entüm enftän	
Bierfrugdedel u.	311				
†) Anmertung			mulichft	durch	Wiegen,

(Ort) . . . . . . . (Datum) . . . . . . . . . . . . . . . Straße Nr. . . .

(Rame, Borname, Stand)

Die Meldung muß bis jum . . . . . abgeliefert fein.

") Unter ginn im Sime dieser Bekanntmachung werden neben reinem Zinn auch Legierungen mit einem Zinngehalt von 75 v. D. und mehr verstanden.

(Beauftragte Behörbe)

meldeergebnis.

Un die Metall-Mobilmachungsftelle

Berlin SW 48 Bilbelmftraße 20.

Muf Grund der Befanntmachung Rr. M. 1/10. 16. K. B. A. find bei der unterzeichneten beauftragten Behörde Meldungen

in Bierglasbedeln und Bierfrugbedeln erfiattet worden. (Drt) .... . . . . (Danum) . . . . . . .

(Unterichrift)

Unlage 3.

(Beauftragte Behörde.) (Ort) . . . . . , (Datum) . . . . . . . .

Unordnung, betr. Eigentumsübertragung auf den Reichsmilitarfistus.

mengen ausgestellt werden.

(Dienititempel)

Unterichrift . . . .

\*) fUnter Binn im Sinne diefer Befanntmachung werden neben reinem Binn auch Legierungen mit reinem Binngehalt pon 75 v. D. und mehr verftanden.

mutter.

(Beauttragte Behörde.)

Anertenntnisichein Itr. .

Es wird bescheinigt, daß

(Name und Borname des Ablieferers)

Strafe Rr. . . beute bei der unterfertigten Sammelftelle nachbenannte Binnmengen abgeliefert hat:

	Libgeliefertes Gefamtge- wicht kg *)	Preis für 1 kg Mart.	Gejamrüber- nahmepreis Marf Fj.
Bierglasdedel und Bierfrugdedel		8,00	
Eß- und Trintge- rate (§ 10)		6,00	
Eumme		llebernahmepreis inthesant	

\*) Luf hunderiftel Kilogramm abzurunden. 

(Unterfdyrift) Obenbezeichneten Betrag von Mart . . . . erhalten gu

(Ort) . . . . . . , den . . . . . . 191

(Unteridyrift)

Quittung Rr. . . .

Es wird bescheinigt, daß

(Rame und Borname des Ablieferers) . . . . (Ort) . . . . . . . Straße Rr. beute bei der unterfettigten Sammeiftelle nachbenannte Binn-mengen in Bierglasdeckeln und Biertrugdeckeln abgeliefert bat:

Nr.	Stüdzahl jeder	Gefantgewicht Gorte
1	UT COLO	
2	PA WOLLOW	the banks of the
3		
4 1	Carlow Land	
5	Table 1 and 1	1000
6	A STATE OF	And the second
-	extes Gefamt-	

(Unterichrift)

Bericht Nr. . . .

Unlage 6.

Beauftragte Behörde.

(Dtt) . . . . . (Datum) . . . . . .

Mn bie Metall-Mobilmadungsftelle, Berlin SB 48, Wilhelmftr.20. Kriegsmetall-Aftiengefellicaft, Berlin B9. Botsbamer

Bezeichnung . der Gegenstände	Abgeliefertes Befantgewicht kg	Preis für 1 kg	3. Gejamt- Ueber- nahme- preis		Bis heute abgerufen	Insgesamt noch nicht abgerufen: kg. ?
Bierglasdedel und Bierfrugdedel, über die Breiseinigung erzielt ift.		-		100		
Reichsichiedsge- richts-Waterial(nur Bierglasdeckel und Bierfrugdeckel)						
Eg- und Trintge- rate (§ 10)						
Eumme						

\*) Auf volle Kilogramm abzurunden. An die Ablieferer zu zahlen (Spalte 3) An die beauftragte Behörde zu zahlen 0,30 Mark mal Gesantgewicht (Spalte 1) Bon der Kriegsmetall-Aftiengesellschaft an die untersertigte beauftragte Behörde zu zahlen . . . . . Mart Die noch abgurufenden Mengen lagern:

	In	Bahnstation	kg
DAY ON BEAUTIFUL SECTION AND COLORS	The second second		
	DESTRUCTION OF THE PARTY NAMED IN	PERSONAL PROPERTY.	STATE OF

Unterichrift der beauftragten Behörde:

I. 6492. Beilburg, den 5. Oftober 1916.

Un die herrn Burgermeifter bes Rreifes. Im Unichlug an die im Kreisblatt Nr. 233 abgedructte Belanntmachung des ftellv. Generalkommandos XVIII. Urmeekorps vom 1. Ottober 1916, betreffend Befchlagnahme, Beftandserhebung und Enteignung von Bierglasdedeln aus Zinn und freiw. Ablieferung von anderen Zinngegenständen wird Ihnen hiermit die Durchführung diefer Befanntmachung übertragen.

3ch erfuche Gie, fich mit der Befanntmachung und der obigen Ausführungsanweisung genau vertraut zu machen und die sofortige ortsübliche Befanntmachung zu

Die erforderlichen Bordrucke find bei mir angufordern

und gwar bis fpateftens 10. b. Mis.

Bis jum 2. und 17. jeden Monats - erstmalig bis jum 17. Oftober 1916 find mir die in je einer Monatshalfte eingegangenen Metallmengen nach Formular 6 an-

guzeigen; Fehlanzeige ift erforderlich. Alle Anfragen und Antrage, die die vorstehende Befanntmachung betreffen, find an mich und nicht an die Detall-Mobilmachungsftelle gu richten.

Der Ronigliche Sandrat.

#### Befanntmachung ber Ronigl. Rreisichulinfpettion Cubach.

Den herren Ortsichulinfpettoren und Lehrern gur gefälligen Renntnisnahme, daß ich vom 16. d. Mts. ab die Beschäfte der Kreisschulinspettion wieder übernehmen werde. Langenbach, den 12. Oftober 1916.

Dummerich.

## Richtamtlicher Teil.

Der Weltfrieg.

Großes Hauptquartier, 12. Oktober mittags. (B. T. B. Amtlich.)

Weftlicher Rriegefchauplag. heeresgruppe Rronpring Aupprecht.

Beiderfeits der Comme nahm die Schlacht ihren Fortgang. Un der gangen Gront zwifden Uncre und Comme entfalteten die Artillerien große Kraft. Infanterieangriffe der Englander nordweftlich von Thiepval fowie auf der Linie Le Sars-Gourdecourt find meift fcon im Sperrfeuer gescheitert. Gestern fetten auf der Front Morval-Bouchavefnes ftarte Angriffe ein, die bis in die frühen Morgenftunden fortgesetzt wurden. Die Stellung des Infanterie-Regiments Rr. 68 und das Reserve-Infanterie-Regiment Rr. 76 bei Gailly fturmte der Feind 6 Mal an. Alle Unftrengungen maren ergebnistos. Unfere Stellungen find reftlos behauptet.

Sublich ber Somme ging ber Rampf zwischen Genermont und Chaulnes weiter. Mehrfache frangofifche Ungriffe wurden abgeschlagen. Die beig umftrittene Rupferfabrit von Genermont ift in unferem Befit. Im Dorfe Ablancourt entspannen fich erbitterte Sauferfampfe, Die noch

im Bange find.

Deftlicher Rriegofchauplat. Reine wesentlichen Greigniffe.

Ariegofdauplat in Siebenburgen. Im Marostal hielt der Teind dem umfaffenden Ungriff nicht fland. Huch weiter nördlich beginnt er gu weichen. Er wird auf der gangen Front verfolgt. Die 2. rumanifche Urmee ift in die Grengstellung gurudgeworfen. In den Gebirgstämpfen der beiden letten Tage find 18 Offiziere, 630 Mann 1 10 cm Gefchut, 5 Dajchinengewehre, viel Muniton und Gewehre in unfere Sand gefallen. Feindliche Borftoge beiderfeits des Bullan . Baffes wurden abgeichlagen.

Balfan-Rriegefchauplat.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Radenjen.

Die Lage ift unverandert.

Magedonifche Front.

Bahlreiche feindliche Angriffe an der Gerna find gescheitert. Befilich und öfilich des Barbar machte er mehrere erfolglose BorftoBe.

Der 1. Generalquartiermeifter: Budenborff.

# Benn die Schatten weichen.

Roman von Gerdinand Runtel.

(Rachdrud verboten.) Dann wedte fie, wie es Ritters Borichrift mar, um fünf

Uhr die Rinder und fleidete fie an.

Etwa um diese Beit verabschiedete fich Raifer von feinem Oberforfier, und die beiden Professoren erichienen im Speisezimmer, verwundert, ihren Birt und ihren Kollegen schon vorzusinden. Mit Staunen hörten sie die Wunder der Birthahnjagd rühmen und begaben sich dann auf die Meldung der Eidechse, das Frühstud sei serviert, nach der Beranda, die das töstlichste Plätzchen im Grühmorgenichein war.

Die beiden Anaben faßen ichon auf ihren Blaten, und Ritter fragte erstaunt nach der gnädigen Frau. "Gie ist noch nicht aufgestanden, herr Oberförster," ant-

wortete die Cidechie.

Dann gehe hinauf und fage ihr, wir warteten mit dem Kaffee auf fie. 3ch ließe fie bitten, sobald als möglich berunterzukommen."

"Lieber Professor, Hausordnung ist Hausordnung, ich halte streng darauf, und meine Frau würde es mir übelnehmen, wenn ich sie nicht weden ließe."

Er hatte noch nicht ausgesprochen, als die Eidechse, mit den Zeichen höchsten Erstaunens auf ihrem hubichen leichtfertigen Gesichtden, gurudtehrte und in fliegenden Worten bem Oberforfter insgeheim zuflufterte, bas Bimmer ber gnabigen Frau fei leer und bas Bett unberabrt.

So brutal Ritter auch war, diese Tatsache machte doch einen mächtigen Eindruck auf ihn. Sofort schoffen ihm allersei sinstere Gedanken durch den Kopf. Er erinnerte sich der Szene des gestrigen Abends, wo er sie, wie er mohl mußte, bis gum Meugerften getrieben batte. Ein

Gefühl der Berantwortlichkeit bemächtigte sich seiner und zugleich eine unbestimmte Angst vor einem Standal. "Entschuldigen Sie mich einen Augenblic, meine

"Ift die gnädige Frau nicht wohl?" fragte Poirier. "Nein, nein, nur eine Kleinigkeit, ich bin sofort zurüch." In langen Schritten eilte er die Treppe hinauf, stieß die Tur jum Zimmer feiner Gattin auf und entdedte, wie er ja icon vorhet überzeugt war, nichts anderes, als mas die Eidechse ihm gemeldet hatte.

"Beh hinunter und fage den herren, ich ließe fie bitten, mich zu entschuldigen und das Frühftud allein gu nehmen. herr Dr. Müller möchte die Gute haben, herauf-

Die Gibechse bligte ihn liftig an und wiederholte: "herr Dr. Müller?" "Billft du gehorchen und nicht fragen."

"Aber Herr Oberförster, wie können Sie..."
"Wie ich kann? Mach', daß du hinunterkommst und tue, was ich dir sage."
"Denken Sie vielleicht, ich lasse mich so behandeln wie die gnädige Frau?"
"Bas fällt dir ein, willst du sofort schweigen, oder die gliegst zur Stunde aus dem Sone"

bu fliegft gur Stunde aus dem Saus."

"Ja, ja, ich habe es schon lange bemertt, seitdem die Gräfin zurud ift .... Beiter tam fie nicht. Der Oberförster machte bligschnell

tehrt, bob die Sand, um die freche Dirne gu ohrfeigen, fie

aber budte sich und glitt aus der Tür.
Einen Augenblich stand Ritter in tiesen Gedanken vor dem unbenutten Bett seiner Gattin. Sie hat sich ein Leid angetan, das schoß ihm zuerst durch den Kopf. Sie wollte nicht in die Scheidung willigen der Kinder wegen. Die Kinder waren ja ihr alles. Bas hatte sie doch gesagt? Sie müsse den Ramen der Kinder rein erhalten, das war wie möglich, wenn sie freimillig aus dem Leben ging. Er nur möglich, wenn fie freiwillig aus bem Leben ging. Er schauerte zusammen. Das batte er nicht gewollt. Das

#### Die Kriegslage.

Bolle Erfolglofigfeit ber Englanber und Grantofen, ist das Kennzeichen der inngsten fe iblichen Anstren an der Somme. Dabei wurden die Ancrisse mit an Bähigkeit ausgeführt, wie aus der Tatsache hervorges Bähigkeit ausgeführt, wie aus der Tatsache hervorgent der Feind nicht weniger als sechsmal gegen unsere Siellen bei Sailly vorstürmte. Derartige Hartnädigkeit hat man vim Osten wiederholt beobachiet, wo die Russen mit Beite und Artillerieseuer aus ihren Gräben gegen die Berbünde vorgetrieben werden; im Westen ist diese Methode un wöhnlich. Gestuchtet hat sie, wie gesagt, nichts. Die schöpfung der Russen hält noch an, größere Operatio hat der Feind im Osten noch nicht wieder zu unternehr vermocht. Wie weit er noch vor dem Beginn des Vin die entstandenen Mannschaftslücken und namentlich die den Wassen- und Munitionsbeständen eingerissenen geben Baffen- und Munitionsbestanden eingeriffenen den Wassellen und Munitionsbeständen eingerissenen Linjere wird ausfüllen können, bleibt abzuwarten. Unjere unserer Berbündeten Linien stehen sest und unerschützter Daß es den Russen nicht zum Besten geht, erhellt abaraus, daß sie den Rumänen die zugesagte Hille vore halten. Die jüngsten Bundesbrüder sind insolgedessen in denkbar härteste Bedrängnis geraten und werden aus Sied bürgen erbarmungslos hinaussegt. In Mazedonien den die bunten Truppen des Generals Sarrail bemerkenswertige. Migerfolge.

Im Weften.

Gin hoffnungslofer Rrieg für den Bierverband

In Manchefter hielt ber englische fogialiftifche Abge-In Manchester hielt der englische sozialistische Abges neie Snowden bei einer Beranstaltung der Arbeiterpu eine Ansprache, in der er sagte, die militärischen Ereiz seit Juli bewiesen klar, daß sede Hossmung auf militäri Besiegung der Jentralmächte verschwunden sei. Benn Krieg dis zu einer militärischen Entscheidung durchgektu werden sollte, so müßte er viel länger dauern als drei zu Were der Krieg könnte nicht noch zwei oder drei zu meitergeführt werden wegen der großen Verluste an Mensch meitergeführt werden wegen der großen Berluste an Menis Die britischen Sesamtverluste betrugen seit der Juli-Osen dreihunderstausend Mann. In seiner Unterredung mit der amerikanischen Journalisten wich Lloyd George der zu in aus, was Frankreich über einen Krieg von zwei, drei e zwanzig Jahren dächte. Frankreich würde teine Rämmehr übrig haben, wenn der Krieg noch länger daun den Mossir kämpsen wir? fragte Snowden. Im Ansang glan man sür Belgien, aber das glaubt sett niemand mehr. Im Understaus gestellt werden, ob Engle würde von neuem im Unterhaus gestellt werden, ob Engle Tausende von Männern verloren und die Wehrpslicht ein sülfische Boldaten. Die italienische Beltrunkene englische Goldaten. Die italienische

Sie müssen deshalb ihre Leute zusammenhalten und bezut dieses Versahren mit den schwerften Eindussen, denn des Ziele lassen sich für unsere Artillerie und Maschinengene gar nicht benten. Es sind berittene Ossziere bei den lonnen bemerkt worden, ein Beweis, daß sich die Fürnicht schwen, aber auch nicht schwen, wenn sie Lewie vordringen wollen.

Asquith fpricht.

Bur Beruhigung des wegen des Migverhälinisses zwift institutionen Aufwerdungen und den Ersolgen des Krieges besort. De Parlaments und Bolts hat der Premierminister Asquid eigrie englischen Unterhause eine neue Rede vom Stapel gelof weit die zwar den Bernichtungswillen Englands weniger her die hebt, dasur aber die Kriegslage in einer den Tatsandiges die die hiert midersprechenden Weise herausstreicht. Usquitt best ihre mit ber Einbringung eines neuen Sechs-Milliarden Rus und ermannte babet, bag die Kriegstredite Englands be eine Habe von 63 Milliarden erreichten. Die gegenwart Kriegsausgaben, jo fuhr der Minister fort, beliefen sich 100 Millionen Mart täglich. Die Ausgaben für das

follte nicht sein, das durfte nicht sein. Er hätte jo mehr froh werden tönnen, wenn es geschehen war. Re Molly sein, wie sie wollte, es kam ihm doch jest zum schlei wußtsein, daß er vielleicht nicht so unschuldig an mehr ehelichen Unglück war, wie er immer geglaubt hatte. be W. Gedanke, daß sie durch sreiwilligen Tod alle Berwicklung is be würde gelöst haben, mar ihm unertröslich was de wurde gelöft haben, war ihm unerträglich, und als Dar die Tur öffnete, ftand er bem Manne, ben et geftern gründlich hafte, gegenüber, wie ein ertappter brecher und mit ichwerer Mube, in einzelnen Borten

vermochte er ihm die Lage zu erklären. "Siehft du, Mag, wir sind ja zwei Männer. Als en Bein Gedicht oben auf der Wand las, da wußte ich, es um dich und fie ftand. Ich mache dir feinen

"Das kannst du guch nicht," unterbrach ihn ruhig. "Denkst du vielleicht, daß die Reine, Heilige, vielleicht nicht mehr unter den Lebenden weilt ..."

Eine tiefe Bewegung verhinderte ihn, weiter fprechen, und auch Ritter blidte wortlos und finster ich bin. Aber er mar der Startere und ermannte

"Mit Reden ift nichts getan, wir muffen band Ru Romm, es gibt nur zwei Bege, auf benen fie bas bhaus verlaffen haben tann, auf einem muß ber ihre Spur finden. Bormarts.

Jest war er wieder herr feiner Bewegung und gange Mann.

Ohne die beiden Professoren beim Frühstud gu fir machte er sich mit Max auf, toppelte den Schweib los und gab ihm vermittelst eines Kleidungsstüdes Gattin die Bitterung. Er führte ihn zuerft nach Saupttor, dann nach dem fleinen Pfortchen, das Graberfeld leitete, mo Mago fofort auf die frifche Gabri

"Siehft du hier ift fie herausgegangen, nun

(Fortfegung folgt.)

geringe Berminderung auf, aber die Ausgaben ion seien erheblich gewachsen. Der Boranschlag subgettitel "Anleihen der Berbündeten und der fei überschritten morden, und wenn diefe Unleihen artigen Magftabe zu machfen fortfahren follten, im Bubget veranschlagten 9000 Millionen Mart plich überschritten werden. Aber fein Teil der gaben sei wichtiger für die Sache der Alliterien England habe in dieser Beziehung keine selbst-Interessen, und obwohl die Ausgaben über den bie er nicht bedaure, und die das Haus der nicht fürzen werde. Bom 1. April bis 24. Juli Anleihen ber Alltierten und ber Kolonien 3140

Mart ausgemacht, seither seien neuerlich 1920 Mart Borschüsse gegeben worden. Minister ging alsbann auf die Kriegslage ein und barüber aussichließlich im Sinne seiner eigenen und derjenigen des Saufes. Er sprach von einer fen Berbesser ng ber Eisenbahn- und Baffer-mgen in Mesopotamien sowie von einem wirtsamen nt in ber Aberwindu . ber Schwierigfeiten, Die biskampfe n Aegupten i hemmt hatten. Die Rieder-Turten bei der Dase Katia am 3. August mit einem von 3166 Gefangenen und vier Geschützen habe den enditigt, sich zwanzig Meilen weit zurückzuziehen, de die Gesahr eines Angrisses auf den Kanal in die erucht und das türkische Ansehen in Syrien und gemindert. An der Beststront von Aegypten seien aussi zur Machtlosigkeit verurteilt. Die Tatsachen im Verein mit den Kämpsen in Darsur den türkisch-Ranten in Megypten und im Guban mirffam ein

derbaulicher war, was Asquith über die Taten der burmee zu berichten hatte. Er behauptete, die sjranzösischen Truppen seien nach der Berstärkung beirächtliche russische und italienische Streitfräste September zur Offensive übergegangen mit dem ne Tatigfeit mit ben ruffischen und rumanischen n in Siebenburgen und in ber Dobrudicha gu ver-Die Offenfive habe einen bedeutenden Erfolg Auf dem rechten Flügel hätten die Briten sich aus men Struma-User sestgesetzt, wo sie die bulgarischen zuen genommen, wiederholte Gegenangrisse abgen und dem Feinde schwere Berluste zugesügt hätten.
m linken Flügel hätten Russen, Franzosen und Serben algaren geschlagen, Florina genommen, ben Feind m Grenghoben vertrieben und besanden fich nur elma glifche Meilen von ber wir igen Stadt Monaftir d. Die Operationen ber Allie ten in Diefer Gegenb m. Die Operationen der Alln. ten in dieser Gegendenicht nur dem Feinde schwere Berluste beigebracht, in ihn auch verhindert, Truppen von Mazedonien nach debrudschaft au schaffen und dadurch den russischen und ischen Alliserten wertvolle Dienste geleistet. Auf die mischen Erfolge" ging der Minister nicht näher ein, inn sich aber nach dieser Prode vorstellen, was er ihn sich aber nach dieser Prode vorstellen, was er ihr Ereignisse auf dem westlichen und östlichen Kriegstate vrakelt haben wied.

iber Englands Friedensziele äußerte Herr Asquith werkenswert makvoller, als es von ihm und seinen

merkenswert maßvoller, als es von ihm und seinen ertollegen bisher geschehen war. Bon dem Zer-terungswillen swach er mit keiner Silbe. Er meinte lerungswillen swach er mit seiner Silve. Er meinte barf nicht sein, daß dieser Krieg mit einem nicht mierem Willen abhängigen entehrenden Kompromiß, nem Flickwerf endet, das sich hinter der Maske eines mnten Friedens verbirgt. Wir sind es denen, die ihr dahingegeben haben, schuldig, daß das Opser ihres nicht vergeblich gebracht sein darf. Die Ziese der ten sind wohlbekannt. Es sind keine selbstsüchtigen mchsächtigen Ziese, aler sie sordern eine angemessen munng für die Bergangenheit und Sicherheit für die

#### Bom Balfan.

#### Griechenland.

uslieferung ber griechischen Flotte und Gifen-Der frangofische Flottenchef richiete ein Ultimatum griechische Regierung, worin er n. 1 Midficht auf die deit der Flotte der Berbündeten die Auslieserung der m griechischen Flotte dis auf den Panzerkreuzer wios Averoff" und die Linienschiffe "Lemnos" und ih" dis 1 Uhr nachmittags forderte. Ebenso wurde ergabe ber Biraus Sariffa-Gifenbahn verlangt. Deach ereinstimmenden Melbungen italienischer Blatter hat

Bergabe der Piraus Bariss-Eisenbahn verlangt. Nach Bereinstimmenden Meldungen tialtenischer Olätter hat mechische Regierung in die Auslieserung der griechischen an die Berbündeten gewilligt. Laut "Giorrale dia" sollen auch die griechischen Eisenbahnen übergeben in sein.

Die Forderung der Auslieserung der griechischen Flotte im Kechtsstandpunkt aus betrachtet, freilich eine Ungescheit, als Machtsakor kam diese Flotte sedoch längst mehr in Frage, da sie insolge ihrer Erziehung durch die Admirate ständig dem Bierverbend zuneigte und die bereits zu ihm übergegangen ist. Beit wichtiger dweite Forderung an Griechenland, wonach die Bahnskraus-Larissa dem Berbande ausgesiesert werden Dieses Berlangen kann keine Begründung mit der und gesten nach Diese Forderungen ber Indiverdenten das einst vor Monaten der Fall war, als man du Besten nach Osien sührenden Bahnlinien Griechenmit Beschlag delegen wollte. Mit der Abergade der Sichen nach Rorden sührenden Bahnlinie Athen—Larissa die es sich um das Abschneiden der im alten Griechenstehenden königstreuen Teile der griechischen Armee kriegsschauplat in Mazedonien, so daß diesem Bestandes griechischen Jasienern hinderlich zu werden oder in der deutsche Stalienern hinderlich zu werden oder in der deutsche Bulgarischen Armee dei Monastir anzuen. Mit der Annahme dieses Ultimatums ist, wie die Kundsch." sagt, die lehte Möglichseit für eine freie de Entschließung des griechischen Königs und seiner de endgültig ausgeschaltet.

Der Seefrieg.

Bröfibent Bilson will in der U-Boutfrage keine Schritte isen, obwohl von den Ententesreunden noch immer ein Drud auf ihn ausgeübt wird. Den deutschen U-Booten in Amerika das gleiche Castrecht wie den Kriegsschiffen intentemächte nach den bestechenden völkerrechtlichen Gederntemächte nach den bestechenden völkerrechtlichen Gederntemächte nach der englischen Kriegsschiffe aus debiet, in dem deutsche U-Boote neuerdings so erfolgsperierten, kann auf die amerikanische Regierung keinen machen.

#### Deutscher Reichstag.

65. Sigung vom 12. Oftober.

3 Uhr 15 Min. Um Bundesratstifch : Selfferich.

3 Uhr 15 Min. Am Bundesratstifch: Helfferich. Auf der Tagesordnung stehen die Interpellationen zur Kartosselfrage. Staatssekretär Helfferich erklärt sich bereit, die Interpellation soson zu beautworten. Es handelt sich um Interpellationen der Konservativen, der Sozialdemokraten, der sorische Konservativen, der Sozialdemokraten, der sozialdemokraten, der sozialdemokraten, der sozialdemokraten, der Konservativen und des Kantosseksen ungünstigen, nassen Beiters in diesem Sommer und des Mangels an Arbeitskräften in der Landwirtschaft. Gesahr droht der Kantosseksen und durch die Rachtsrösse Alle anderen Meliorationsarbeiten und Bauten müssen unterbrochen werden, um Arbeitskräfte her-Bauten müssen unierbrochen werden, um Arbeitskräfte her-beizuschaffen, namentlich Gesangene. Für die kleinen Birt-schaften sollten mehr Urlauber gestellt werden. Abg. Sachse (Soz.): Die Dinge liegen so schlimm, daß schleunigst eingeschritten werden nuß. Das Bolk, das schon so vieles entbehrt, kann die Kartosseln nicht entbehren. Abg. Schiffer (Zentr.) ermahnt Landwirtschaft und Kriegsernöhrungsamt alles zu tun, was in übern Kräften

Kriegsernährungsamt, alles zu tun, was in ihren Kräften steht. Das Kriegsernährungsamt mußte mit der Gewalt ausgestattet werben, getroffene Magnahmen auch wirklich durchzuführen.

Brafibent bes Kriegsernährungsamts Batodi ertlart, daß man im R. E. A. darauf gefaßt mar, daß vielleicht im Sep-tember vorübergehend Kartoffelmangel eintreten murbe, daß aber ausgerechnet im Oktober sich berartiges ereignen wurde, hatte man nicht erwartet. Das erkläre sich aber burch die Ungunst des Wetters, burch bas die landwirtschaftlichen Arbeiten um 14 Tage verschoben wurden. Es würde alles geschehen, daß nicht nur der Tagesbedarf gedeckt, sondern auch Wintervorräte beschafft würden. Rach weiterer Aus-sprache vertagte sich das Saus auf Freitag.

#### Tokal-Nachrichten.

Beilburg, den 13. Oftober 1916.

\* Auszeichnung. Ge. Maj. ber Ronig haben dem Lehrer Dat ju Philippstein anläglich feines llebertritts in den Ruheftand den Abler der Inhaber des Königl. Sausordens von Sobengollern zu verleihen geruht.

\* Taunusflub. Der Gefamt-Taunustlub halt feine diesjährige hauptausschuffigung am 15. Oftober im Frant-furter "Stadtgarten" ab. Die hauptversammlung des Klubs tagt am 29. Ottober im "Gafthaus jum Storch" gu Frant-

X Mineralwafferverforgung im Felbe. Dant ber Unterftugung weitefter Rreife bes deutschen Bolles ift es ber Abteilung XX (Mineralmaffer-Berforgung) bes Bentralfomitees der Deutschen Bereine vom Roten Kreug möglich gewesen, der in diefem Commer bedeutend gefleigerten Rachfrage der Truppen und der Feldlagarette nach Mineralmaffer gerecht zu werden. Der Gingang von Buweifungen belief fich mabrend der Monate Mai bis Geptember auf Mt. 460 000. Es murben mahrend ber Sommermonate im Durchichnitt 170 Doppelmaggons (ber Baggon gu 9000 1/g Literflaichen) monatlich an die Gront geichicht. Um eine gleichmäßige und ben Bedürfniffen entfprechende Berteilung zu erzielen, mußten die Etappendelegierten monatlich ben Bedarf der von ihnen mit Liebesgaben gu verforgenden Truppen bei der obigen Abteilung annielden. Da die Nachfrage nach Mineralwaffer, besonders auf ben öftlichen und füdöftlichen Kriegsschauplagen, infolge ber der vielfach ichlechten Trinfmafferverhaltniffe auch mahrend des Winters febr groß fein wird, befteht die Abficht, die Mineralwafferlieferungen auch im tommenden Binter in möglichit großem Umfange fortzufegen, vorausgefest, baß der genannten Abteilung die hierzu erforderlichen Mittel auch weiterhin zufließen werben.

\* Bolizeiftunde für die Jugendlichen. Es wird in Erinnerung gebracht, daß die gur Berhinderung der Bermahrlofung der Jugend getroffenen Bestimmungen, betr. die Beschräntung des Aufenthalts Jugendlicher auf der Strafe, für die Zeit vom 1. Oftober bis jum 1. Marg die Stunde, bis zu welcher die Jugendlichen zu Saufe fein muffen, auf 8 Uhr festfegen. Ber ohne in Begleitung feiner Eltern oder Stellvertreter ju fein, fpater draugen betroffen wird, macht fich ftrafbar.

X Die Aufbewahrung ber Rartoffeln im Saufe. Die Kartoffeln find leicht verderblich, da fie mafferreich find. Bur bie Aufbewahrung gelten folgende Regeln: 1. Richt gu marm, nicht gu talt. Die Temperatur darf 10 Grad Celfius = 8 Grad Reaumur nicht überfteigen. Erfrieren die Rartoffeln, verderben fie unter allen Umftanden. Gind fie dauernd einer Temperatur von über 10 Grad Celfius ausgefett, verfaulen fie. 2. Bodentaume find zumeift ungeeignet, Rellerraume geeignet, fofern fich in ber Rabe nicht eine Deizung befindet. Reller in häusern mit Bentralheizung sind verdächtig. 3. Die Fäulnis kommt daburch zustande, daß sich Bilge entwickeln, die in die Kartoffeln eindringen. Gine Rartoffel überträgt die Faulnis auf die andere. 4. Bei Anfunft muffen die Rartoffeln an einer Stelle ausgebreitet und forgfam verlefen werben, b. h. alle angeftogenen, vom Spaten getroffenen, mit Gleden verfehenen, irgendwie einen ungenugenden Befundheitszuftand bekundenden muffen herausgelefen und fofort ver-wendet werden. Der Reft wird eingelagert. Diefes Berlefen bat gur marmeren Jahreszeit, Berbft und wieder Grühjahr, alle vier Bochen ftattgufinden.

#### Brovingielle und vermischte Nachrichten.

Dies, 11. Oft. Bei Musubung feines Dienftes murden dem 18 Jahre alten Rangierarbeiter Reinhard aus Freiendies auf Bahnhof Freiendies beide Beine abgefahren. Er tam ins Rrantenhaus.

Deufenstamm, 11. Oft. Seit 41/2 Jahren ichwebt hier ein Brozeß, der nicht zu Ende tommt. Bfingften 1912 wurde der 12jähriege Sohn des Ortsburgers Gr. von einem Auto-Befiger aus Frantfurt überfahren. Er trug bedeutende Ropfverlegungen davon und mußte ins Krantenhaus überführt werben. Der Bater ftrengte gegen ben Autobefiger eine Entschädigungeflage in Dohe von mehreren taufend Mart an. Der Bellagte will fich nur jur Bahlung der argtlichen Roften bereit finden. Die Brogeftoften betragen bis jest ichon über 9000 Mart. Huf ben Mus-

gang der Rlage ift man gespannt.

Mitenfirchen (Befterm.), 12. Oft. Bum Beften ber binterbliebenen der im Kriege Gefallenen aus dem Kreife MItenfirchen bewilligte der Kreistag 100,000 Mart in Form einer Stiftung. Weitere 22,000 Mart für den gleichen Bred ftellten die Kreistagsabgeordneten aus eigenen Mitteln zur Berfügung.

Mus ber Bjalg, 11. Dft. [Wo das Gold ftedt.] Diefer Tage ftarb in Klingenmunfter die hochbetagte, ledige Glife Schwamm. Rach ihrem Tode fand man bei der Sausdurchsuchung in einem Schrant 8000 Mart in Gold und außerdem 20,000 Mart in Gilber und Papier. Da einige Beldforten icon außer Rurs find, icheint bas Beld icon langere Beit im Schrant gelegen ju haben.

#### Lette Nachrichten.

Berlin, 13. Oftbr. (2B. I. B. Amtlich.) Deutsche Geeflugzeuge belegten am 9. Ottober und in der Racht gum 10. Oltober ruffifche Transportdampfer in Conftanga erfolgreich mit Bomben.

61/2 Milliarden eingezahlt. Muf die fünfte deutsche Kriegsanleihe find bis geftern abend bereits 61/2 Milliarden eingezahlt worden.

Ameritanische Freiwillige an der Beftfront. Wie die Blatter melben, wird die tanadische Regierung bemnächst "Die ameritanische Legion", die fich aus freiwilligen ameritanischen Staatsangehörigen refrutiert, an bie frangofische Front ichiden. Die ameritanische Legion hat ihre eigenen Offiziere und tragt an ben Mugen eine Sterntotarde, ahnlich bem ameritanischen Sternenbanner.

Die ruffifden Berlufte. Berlin, 12. Oft. (3b.) Laut ichweigerischen Blattern verzeichnen die Berluftliften des Riemer Bentralertennungsdienftes bis jum 2. Oftober 922 500 Mannichaften und 76 800 Offigiere, darunter 27 Generale, 48 Oberften, und zwar feit dem 1. Juni, alfo feit Beginn der Bruffilowichen Offenfive.

Bern, 13. Oft. Die frangofiiche Breffe gibt an mehr als einer Stelle Beichen der Entmutigung gu erfennen. Reben der Niederlage Rumaniens ift es namentlich auch der Berluft der "Ballia", wie überhaupt der Grfolg des 11-Boot-Krieges, mas den Frangofen offenfichtlich auf die Nerven geht. Bervé schreibt geradezu: "Trot unferer Erfolge an der Comme und in Salonifi machen wir eine etwas duftere und entnervende Zeit durch. Alle Rafen verlangerten fich ichon burch bie Enttauschung Rumaniens und der Berluft der "Gallia" macht alle Gefichter noch migmutiger."

Amfterbam, 13. Oft. Mus London wird gemeldet, bag mehrere englische Transportbampfer, die in ber Racht gum Montag aus ber Frifchen Gee ausgefahren maren, wegen ber Unterfeebootgefahr im Atlantischen Ogean gurudgerufen murben. Sie follen in ben nachften Tagen mit an-

beren Beftimmungshafen abfahren.

Rene Unruhen in Megito. Bern, 12. Oft. (Richtamtlich.) Rach einem Telegramm des "Betit Barifien" aus Beraccuz behnt fich die Bewegung, an beren Spige Felix Diag fieht, weiter aus. Es werden ichwere Unruhen gemeldet und in der vergangenen Boche feien auf die Gifenbahnlinie mehrere Unschläge ver-

Predeal und Sinaia befett.

(3b.) Die "Neue Damburger Zeitung" meldet aus Bu-bapefi: hier liegt die Nachricht vor, daß Predeal und Sinaia von unferen Truppen genommen find. Predeal war bekanntlich der Schauplag des erften rumanischen Ginbruches nach Ungarn. Beide Orte liegen im Sochland ber Karpathen. Der Beg von da nach Bufarest bietet feine Belandeichwierigfeiten mehr.

Bern, 13. Ott. (2B. T. B. Nichtamtlich.) Dem "Betit Parifien" zufolge wurde der amerikanische Flieger Ripfin

Rodwell im Luftlampf getotet.

# Obst-Versteigerung.

Camotag, den 14. Ottober, vormittage 11 Uhr, werden vor dem Rathaus zu Weilburg

50 bis 60 Rörbe Aepfel

öffentlich meiftbietend gegen Bargahlung verfteigert.

Der Magiftrat.

#### Lebensmittelverfauf.

Um Camstag, Den 14. Ottober, vormittags von 10 Uhr ab im nördlichen Rathaussaal:

1. Ausgabe einer fleineren Menge G ier an hiefige

Familien und zwar je 2 Stud jum Breife vom 32 Big.

Es tommen nur folche Familien in Betracht, die bei der legten Bestandsaufnahme weniger als 100 Gier im Befit hatten.

2. Ausgabe von Delfardinen in Dofen gu 1 Mart an famtliche ftabtifche Saushaltungen in Mengen

von 1 bis 2 Dofen. Barenbezugsfarten mitbringen. Gelbbetrage abgezählt

Beilburg, ben 13. Oftober 1916.

# Der Magiftrat. Städtifche Lebensmittelftelle.

#### Bertauf lebender Ganfe.

In den nachften Tagen trifft bei unferer Lebensmittel-Einfaufsftelle ein Baggon bagrifcher, fraftiger Bauernganfe, 6 bis 9 Bfund id mer, ein.

Preis 22,50 Mf. fur die Gans. Anmelbungen bis jum 14. Oftober in der Burgermeifterei, Bimmer Rr. 4.

Anfunft wird noch befanntgegeben. Beilburg, ben 12. Oftober 1916.

Der Magistrat.

#### Umtlicher Teil.

Weilburg, den 8. Oftober 1916.

Muf Grund der Berordnung des Bundesrats gur Regelung ber Breife für Schlachtichweine und Schweinefleisch pom 14. Februar 1916 in Berbindung mit § 12 der Befanntmachung über die Errichtung von Breisprufungsftellen und die Berforgungsregelung vom 25. Geptember/4. Do-vember 1915 und auf Grund des Reichsgesetges betr. Bochstpreise vom 4. August 1914 in Berbindung mit den Befanntmachungen vom 21. Januar 1915, 23. September 1915 und 23. Marg 1916 werden folgende Menderungen ju der Berordnung vom 20. Mai d. 38. betr. Söchstpreise für Schweinefleisch (Kreisblatt Nr. 120) beschloffen:

Bu § 1a 1: Der Bochstpreis fur frisches (robes) Schweinefleisch mit eingewachsenen Anochen wird auf 1,90 Mf. fesigefest. Bu § 1e 2:

Statt Schwartemagen und Breftopf wird , Schwartemagen und Fleischwurft" gesett und der Dochstpreis dafür auf 2,00 Dt. bestimmt. Diefe Menderungen treten mit dem Tage ihrer Beröffentlichung im Kreisblatt des Oberlahnfreifes in Rraft. Der in jeder Bertaufsstelle ausgebangte Abdrud der Berordnung vom 20. Mai 1916 ift Der Areisausichuß. entsprechend zu berichtigen.

Leg, Landrat.

2. 5896.

Beilburg, den 11. Oftober 1916. Betr. : Schweinemaft.

Um für die späteren Wintermonate, in denen fich die Futtermittelfnappheit mehr noch als bisher fühlbar machen wird, einen möglichst weitausreichenden Borrat an Rraftfuttermitteln ju befigen, ift es dringend geboten, das zurzeit in genügenden Mengen vorhandene Frischfutter richtig auszunugen.

Es tommen hierbei fur die Futterung die Ruben wie Rohlrüben (Stedrüben, Bruden ufm.) als auch bie gewöhnlichen Futterüben (Dickwurz, Runfeln) und nicht zulegt die gelbfleischigen als auch rotfleischigen Belbe- oder Pferdemohren in Betracht. In erster Linie eignet sich biefes Futtermittel fur Pferde und Rindvieh, aber auch gur Schweinemaft find Gutterüben in Diefem Berbit mit Erfolg bei zweckmäßiger Berfütterung angewandt worden, zumal Kartoffeln in biefem Jahre fur die Schweinemaft taum in Betracht tommen fonnen.

Mach Mitteilungen ber Landw. Bersuchsstation in Göttingen freffen felbit junge Schweine im mittleren Lebendgewicht von fnapp 40 Kilo fo große Mengen Ruben, daß 70 % des Mahrstoffbedarfes durch fie gededt und höchfte Lebendgewichtszunahmen erzielt werden fonnten. Gegen Ende der Maft laffe der Bergehr an Ruben verhaltnismäßig nach. Immerhin verzehren die Tiere pro Sag und pro Stud noch fast 12 Rilo Ruben und nehmen hiervon 67 % des Rahrstoffbedarfes auf. Die Bunahmen follen auch hier noch fehr befriedigend gemefen fein. Der Erfolg murde aber nur dann erzielt, wenn bei der Berfütterung bestimmte Bedingungen erfüllt worden find.

1. Die Ruben muffen gefocht oder gedampft werden. Das Dampfwaffer muß mitverfüttert werben. Dies ift ein Unterschied ber Kartoffeldampfung gegenüber, wobei das Dampfmaffer nicht mitverwandt werden

Die gedampften und gerfleinerten Rüben muffen mit

Beifutter vermifcht werden.

Diejes Beifutter wird in der bobe von 3/4 bis 1 Rilo für den Tag und pro Schwein gegeben. Befteht es zu einem Drittel aus eiweißreichen Futtermitteln, wie jum Beifpiel Gifchmehl, Radavermehl oder Trodenhefe und gu 2/3 aus Getreideschrot oder Rleie, fo erzielt man bestimmt bochfte Dafterfolge, alfo am Unfang Bunahmen von 500 Gramm, mabrend am Schlug der Maft 700 Gramm und mehr erzielt merden. Steht dagegen nur Rleie oder Betreideschrot gur Berfügung, jo ift es ratfam, die

Fütterung in zwei Abichnitte zu verlegen und zwar a) Bormaft nicht unter 4 bis 5 Monaten. Man füttert Rüben mit Beu oder Riee jeglicher Urt. Man gibt für 100 Rilo Rüben etwa 5 Rilo Deu, lenteres gehadfelt ober aber auch als Schrot. Rüben zu dampfen. Dabei muffen monatliche Bunahmen von 12 Rilo erzielt werden. Mur wenn das nicht erreicht werden follte, füttert man noch etwas Getreideschrot oder Rleie dabei.

b) So vorbereitete Schweine werden in dreimonatlicher Bollmaft schlachtreif. Diefe befteht aus einem Beifutter von 1/2 Rilo Getreideschrot ober Rleie, wogu gedampfte Ruben bis jur Sattigung gereicht werden. Rleeblatter, die durch Dreichen von Rlee im Betrage von 40 % gewonnen werben, find ein vollwertiger Erfat für Rleie.

Rur dieje beiden Berfahren führen jum Biel. Da-gegen ift davor zu marnen, Schnellmaft mit Getreideschrot allein, alfo ohne ein einweißreiches Futtermittel gu betreiben, wie fie gur Butterverschwendung führen murde. Der Landrat.

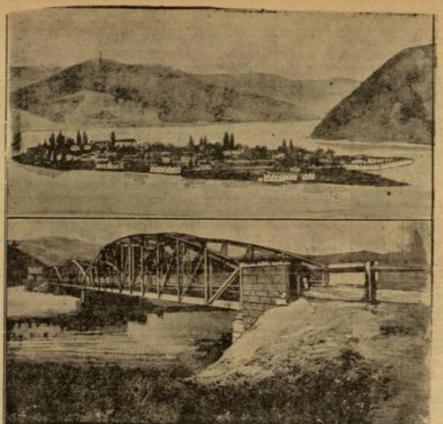
#### Birdliche Hadrichten. Evangelifche Rirche.

Sonntag, den 8. Oftober, vormittags 10 Uhr predigt Bfarrer Dohn. Lieder Dr. 27. u. 254. Rachmittags 2 Uhr: hofpr. Scheerer. Kriegsandacht. - Die Amtswoche hat Pfarrer Dohn.

Ratholijche Rirche. Freitag abend 6 Uhr Kriegs-Andacht. Samstag nachmittag 5 Uhr Beichtgelegenheit, 6 Uhr Salve. Sonntag 61/2 Uhr Beichtgelegenheit, 71/2 Uhr Fruh-meffe, 91/2 Uhr Dochamt mit Predigt, 2 Uhr Andacht.

#### Bahrend der Boche bl. Deffe um 7 Uhr. Synagoge.

Samstag morgens 8 Uhr. Nachmittags 4 Uhr. Abends 6 Uhr 25 Min.



#### Bu ben Rampfen bei D ivva.

In den Rampfen am Done waren besonders die Donaubriide Biel erbitterter Rampfhandlungen, bers die Brude über die Dongu fova, welche unfer unteres Bilb pe fchaulicht. 2 Kilometer abwarts pon fova liegt mitten in der Donan bie fel Adah Raleh oder (Neu-Orjova) res Bild) die von den verbundeten 3 pen befett ift und einen guten Be bigungepuntt barftellt.

#### Bekanntmachungen der Stadt Weilburg.

#### Gintommen: und Ergangungeftener : Ber: anlagung 1917.

1. Die Aufnahme des Berfonenftandes behufs Beranlagung der Ginfommenfieuer fur 1917 und der Ergangungesteuer fur 1917 bis 1919 findet gemäß Artifel 40 der Ausführungs - Anweisung vom 25. Juli 1906 jum Gintommen- und Ergangungesteuergefeis am

Montag, den 16. Oftober D. 36.

Gemäß § 23 ift jeder Befiger eines bewohnten Grundftuds oder beifen Bertreter verpflichtet, der mit der Mufnahme des Berfonenftandes betrauten Behörde die auf dem Grundftud vorhandenen Berjonen mit Ramen, Berufsoder Erwerbsatt, Geburtsort, Geburtstag und Religions. befenntnis, fur Arbeiter, Dienftboten und Gemerbegehilfen auch den Arbeitgeber und die Arbeitoftatte anzugeben.

Die Baushaltungsvorftande, haben den Sausbefigern oder deren Bertretein die erforderliche Ausfunft über die zu ihrem hausstande gehörigen Personen, einschlieflich der Unter- und Schlafftellenmieter gu erteilen.

Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen haben ben Saushaltungsvorftanden oder deren Bertretern bie erforderliche Ausfunft über ihren Arbeitgeber und ihre Arbeitsftatte zu erteilen.

Ber die in Bemagheit des § 23 von ihm geforderte Mustunit verweigert oder ohne genugenden Enticuldigungegrund in der gestellten Frift gar nicht oder unvollftandig oder unrichtig erteilt, wird gemäß § 74, Abf. 1 des Gintommenfteuergefeges mit einer Geldftrafe bis gu 300 Mt. beftraft.

2. Bei der Berjonenstandsaufnahme fur 1917 fommen wie bei der legten Beranlagung Sausliften gur Berwendung. Jeder Saushaltungsvorftand hat daber felbit eine Lifte auszufüllen und zu unterzeichnen. Bur Bermeidung irriger Unnahme bei der Beranlagung ftelle ich anheim, die Spalten 12 und 13 auszufüllen, fowie in Spalte 11 freiwillige Angaben uber Gintommensverhaltniffe der haushaltungsvorfiande und haushaltungsangehörigen gu machen, insbesondere darüber, ob und wo ein zweiter Bohnfig oder auswärtiger Grundbefig oder Gewerbebetrieb vorhanden ift, fowie das Gintommen daraus.

Die Unterlaffung von Angaben über die Ginfommens-Berhaltniffe in der haustifte zieht einen Rechtsnachteil nicht nach fich. Diejenigen Daushaltungsvorftande, welche bie Spalten 11, 12 und 13 der Sauslifte ausfüllen, fonnen die Sauslifte in einen Briefumichlag nochen un ichliegen. Die Adreise hat zu lauten : "Un den Magi-

Die Spalten 1-10 ber Sauslifte find genau auszu-

Weilburg, den 12. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Die Bergutung fur die bis jum 25. Muguft d. 36 abgelieferte Sahrrabbereifung wird am Camstag, ben 14. b. Rie, nachmittags um 3 Uhr auf dem Stadtburo Dr. 4 unter Borlage der in banden befindlichen Anerfenntnisicheine Dir. 1 bis 50 ausbezahlt.

Beitburg, den 12. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Die Beichafteinhaber werden wieberfielt erfucht, fur Rechnung der Stadt nur dann Baren ju verabfolgen, wenn der Empfanger einen mit Dienftfigel verfebenen Liefer- oder Beitellichein vorlegt.

In Bufunft werden wir alle Rechnungen jurudweijen, denen die Lieferscheine nicht beigefügt find. Weilburg, ben 12. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

#### Zujabbrote.

Deute nadmittag um 4 Uhr geben wir im Rathaufe an die hiefigen ichwerarbeitenden Berjonen und an diejenigen minderbemittelten Familien, die Bufagbrot benötigen,

Bollfornbrote,

das Stud zu 50 Biennig ab. Bei dem Bertauf wird bie hiezige ichmerarbeitende Bevollferung vorzugsweife berudfichtigt. Barenbezugstarte ift mitzubringen.

Der Dagiftrat.



### Berluftlifte. (Oberlahn-Areis).

re get

1919

1) 2

dan t

to tit

e IV

e IV

ng au

es (m

3. 29

Bon

idbar t

tien un

m cine dreten

dern d

Frau

e aust 4) 9

Heber

chi dan

nebenen

entich)

Grün

u Mini ) Gei

c) Da

d) Die

e) 601

begr b) T

et feit

nungs

ordnu

chujie

ben 1

e III

Rofer hier Reibender

mten

Die

Steure

Ser. I.

Mi

mabi 327)

\$ 1.

Tern

Me IV

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 1. August Gabel aus Cubach vermißt. Infanterie-Regiment Rr. 88.

Stn. d. R. Rarl Billig aus Gravened gefallen, 1 guft Meigner aus Beinbach vermißt. Johann Jungs Obertiefenbach leicht vermundet.

Infanterie-Regiment Rr. 168.

berm. Bilb. Müller aus Saffetbach, bisher vem in Gefangenichaft (A. N.) Osfar Beumann aus & haufen, bisher vermißt, in Gefangenichaft.

#### Rriege:Bolfeafademie

bes Rhein-Mainifchen Berbandes für Bolfebilbung

(Bierte Rhein-Mainifche Bolfsafademie) Dieg an der B vom 2. bis 15. Oftober 1916.

Samstag, den 14. Oftober: Bandwirifchaft I. tern fin eiche das leige der mittags: 1. Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Bro tionesteigerung im Rriege. 2. Biehproduftion im Ann Rochmittags: Beiprechungen über landwirtichaftliche fru Daneben Ausflug in die Umgebung von Dieg, verbun mit naturfundlicher Gubrung im Unfchluß an den So des vorhergehenden Abends. Abends: Deffentlicher Be

# Aepfel-Versteigerung.

Camstag, ben 14. b. Dis., pormittags 10 libr, 1 den in Beilburg im Dofe Limburgerftrage 13 Rorbe Mepfel (Goldparmane und Bohnapfel) und

Mittwoch, ben 18. d. Mts., pormittags 10 Ubr an gend, werden in Beilmunfter im Bofe der Gran ? feld 28m. 130 Rorbe 1. u. 2. Corte (Landsberger, Lun burger, Goldparmane, Schafnafe etc.) fowie 50 Bents Fallapfel ber Begemeifterei Beilmunfter gegen bare Bahlung verfteigert. Rorbe werden nicht mitgege Weilburg, ben 11. Oftober 1916.

Der Landeswegemeifter.

## Calchenfahrplan Breis 20 Big.

Borratig bei

M. Cramer

Prima

## Carbidlampen pr. Carbid

I. Weilburger Consumhaus R. Brehm.

Lüchtiges alteres

## Mäddien

jum 15. Oftober oder fpater gejucht,

Frau Direttor Morit. Adolfftraße 26.

Tüchtige

# Räherin

fofort gefucht. 28. Beil, Bleffenbach

## Dienstmädchen wird gefucht.

Gran 23. Mojer, Moolfftrage.

Berichiebene Gorten

Grit Minter # Schwanengalle

2Bafferdichte

Segeltuch=Decel und Treibrieme empfiehlt

F. Dreftler, Dedenfabriff Breiticheid-Dillfreis

Dufter u. Breisliften fre

Mäddien

wird gefucht. Wo fagt Schriftleitung.

Spieltarten empfiehlt